



Das Hohe Haus zieht um



Foto: WERKSTATT GRINZING W... In zwei provisorischen Holz-Pavillons auf dem Heldenplatz werden die Parlaments...

Das Parlament wird heuer generalsaniert und übersiedelt auf den Wiener Heldenplatz.



Maria Kern

05.01.2017, 06:00



Auf dem Heldenplatz, gleich hinter dem Erzherzog-Karl-Denkmal, wo sonst gerne Touristen flanieren, wird fleißig gehämmert, gebohrt und geschraubt.

in Holzkasten-Bauweise – ist im Bibliothekshof der Hofburg im Entstehen. Am 19. Jänner ist "Gleichenfeier". Im Frühjahr werden die Häuser fertig gestellt, im Sommer die mehr als 11.000 Quadratmeter bezogen – von Mandataren und Mitarbeitern des Hohen Hauses.

Denn das Parlament wird ab Sommer 2017 generalsaniert – ein dringend nötiges Vorhaben. Das Bauwerk von Theophil Hansen entspricht längst nicht mehr den neuesten Vorschriften. "In einem 130 Jahre alten Gebäude entstehen über die Jahrzehnte Mängel und Schäden, die wir beseitigen müssen", sagt Vize-Parlamentdirektor Alexis Wintoniak. Drei Jahre wird der Um- und Ausbau dauern, ehe das Zentrum der Demokratie in neuem Glanz erstrahlen und den technischen Erfordernissen unserer Zeit entsprechen wird.

Derweil müssen die Hofburg, die erwähnten Holz-Pavillons sowie einige Büroflächen in der Umgebung als Ausweichquartiere dienen. 700 Arbeitsplätze werden in der Sommerpause umgesiedelt.

Dafür müssen 700 Tische, 1700 Stühle, mehr als 1400 Schränke ortsverändert werden. Die Kosten für das Mega-Projekt, also für die Generalsanierung und die Übersiedlung, belaufen sich auf rund 400 Millionen Euro.

Redouten-Plenar-Saal

Die Plenarsitzungen werden ab September 2017 im Redoutensaal der Hofburg abgehalten. Auch der Bundesrat wird drei Jahre lang dort tagen.

Nicht nur die Parlamentsmitarbeiter müssen das altherwürdige Gebäude am Ring vorübergehend verlassen. Führungen sind während der Umbauphase naturgemäß auch nicht möglich.

Um vor allem den rund 40.000 Kindern und Jugendlichen, die jährlich das Hohe Haus besuchen, weiterhin nahezubringen, was die Aufgaben eines Parlaments sind, wird ab Februar eine "Wanderpräsentation" unter dem Titel "Demokratie in Bewegung – das Parlament kommt zu Dir" durch Schulen touren. Wandern wird auch die beliebte Demokratie-Werkstatt – allerdings nur vom Palais Epstein in einen der Pavillons auf dem Heldenplatz.

Generalsanierung 2020

Interessierte werden freilich auch die Plenarsitzungen in der Hofburg besuchen können. Dort wird es aber weit weniger zu sehen geben, als im Haus am Ring.





Foto: /© Parlament

Verläuft alles nach Plan, findet im September 2020 die erste Nationalratssitzung im rundernerneuerten Parlament statt. Schon jetzt kann man via 360-Grad-Animation auf der Parlamentshomepage sehen, wie der Plenarsaal künftig aussehen wird (<http://tinyurl.com/helkee3>).

Ab- und Aufbau

Und was passiert mit den provisorisch errichteten Holz-Pavillons, die auf dem Heldenplatz und im Bibliothekshof stehen?

Die Gebäude, die im Baukastensystem errichtet werden, können jederzeit ab- und an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden. "Daraus könnte man etwa 80 Einfamilienhäuser oder neun Kindergärten errichten", erläutert Wintoniak. Es gebe schon Interessenten für eine Weiterverwertung der Baukonstruktionen, "aber es ist noch nichts entschieden".

(kurier) Erstellt am 05.01.2017, 06:00

[kurier.at](#)

[Politik](#)

[Inland](#)

Schreiben Sie jetzt Ihre Meinung

1 POSTS ANZEIGEN

POSTEN

**Privatstiftung: Erwin Pröll
in Erklärungsnot**

**Die absurde Abstimmung
der Grünen**



**Van der Bellen und Pahor
für EU-Reform**



**Pfarrer beleidigte FPÖ:
Verfahren eingestellt**



**Deutschlands
Altbundespräsident
Roman Herzog ist tot**



**Schwimmunterricht:
EGMR lehnt Ausnahme für
Muslime ab**



**Tschechien kauft nun doch
199 Pandur-Radpanzer**

Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.

[Weitere Informationen](#)

[OK](#)